Buchbesprechung

MEYER-ABICH, K. M. (1990): **Aufstand für die Natur. Von der Umwelt zur Mitwelt.** 64 Lit.- 148 S., (Hanser) München. ISBN 3-446-14889-2. Kt. DM 19,80.

Schlagwörter: Natur, Umwelt, Naturphilosophie, Philosophie, Holistik, Ethik

"Mit welchem Recht wird der Aufstand im Osten als ein Erfolg der westlichen Wirtschaft gefeiert... Wo bleibt unser Aufstand gegen eine lebenszerstörerische Wirtschaft?" So eröffnet der Autor seinen naturphilosophischen Beitrag zu einer holistischen Umweltethik, die in der Aufweitung des anthropozentrischen zu einem physiozentrischen, das ganze Sein umfassenden Weltbild gründet. Dieses ist gekennzeichnet durch Rücksicht auf die natürliche Mitwelt (nicht "Um"welt) um ihrer selbst willen. So wird die Kultur zum menschlichen Beitrag zur Naturgeschichte, zu einer Form der Evolution. Angelpunkt der Argumentation ist der Begriff der Verantwortung, der die wahre Freiheit gegen die bloße Autonomie absetzt. In achtfach geschachtelten Verantwortungskreisen von der Egozentrik und dem Nepotismus (Familie) über Nationalismus und Anthropozentrik bis zur Biozentrik (Gemeinschaft der Lebewesen) und Physiozentrik ("die Rundheit der Welt") entfaltet sich die freie Persönlichkeit. Die wirtschaftspolitischen, rechtsphilosophischen und konstitutionellen Konsequenzen werden erörtert. Dabei werden die Grenzen der Marktwirtschaft deutlich, die mit der gerade überwundenen sozialen Krise die Umweltkrise heraufbeschworen hat; von ihr muß Einbindung in den kulturellen Rahmen verlangt werden. Indem der Sozialstaat in einen "Natur"-Staat übergeht, wird die Verfassung fortentwickelt werden. Nicht zuletzt der Eigentumsbegriff als die zentrale Ordnungsvorstellung der bürgerlichen Gesellschaft ist im Lichte der holistischen Verantwortung neu zu formulieren: "Eigentlich gehört uns hier gar nichts, wir sind hier nur zur Miete".

Klaus Michael Meyer-Abich, Sohn des Biologen und Philosophen Adolf Meyer(-Abich), entwickelte das Kriterium der Sozialverträglichkeit technischer Systeme und den Gedanken des Friedens mit der Natur. Mit seinem Umweltbegriff knüpft er an UEXKÜLL an, dem heute zu Unrecht kaum noch beachteten Begründer der Umweltforschung. Der Autor ist ein Philosoph, der verstanden werden will und der dies durch einen klaren Stil und Verzicht auf Sprachbarrieren erreicht. Die praktische Philosophie -gewidmet "denen, die es tun"- steht gegen den Überschwang des Erfolgs einer auf platten Materialismus gegründeten politischen Ethik, die Intellektuelles nicht einmal mehr als Ärgernis empfindet. Das preiswerte Buch verdient allgemeine Empfehlung.

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991_08](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Buchbesprechung 86](#)